Schwalbe und Sperling.

S. Hörst du nicht, Sperling, was machst du da drin?
Sp. Ich such' mir ein Haus nach meinem Sinn.
S. Ach, Sperling, dies Nestchen ist ja mein.
Sp. Doch künftig soll es für mich eben sein.
S. O, Sperling, du Dieb, du böser Wicht,
Und fürchtest du dich vor der Strafe nicht?

Sie besann sich: Und hat er mir's genommen,
So will ich wohl zu einem neuen kommen.
Giebt es ja Lehm und Grashalmen noch;
Hab' ich ja meinen Schnabel doch.
Schöner als jenes soll es sein;
Morgen schon zieh' ich wieder ein.

(Hey.)

Wenn's Kind sich gestoßen hat.

Mäh, Lämmchen mäh!
Das Lämmchen lief im Schnee;
Da stieß sich's an ein Sträuchelein,
That ihm weh sein Bäuchelein,
Da schrie das Lämmchen: mäh!

Mäh, Lämmchen, mäh!
Das Lämmchen lief im Schnee;
Da stieß sich's an ein Hölzelein,
That ihm weh sein Hälseleiu,
Da schrie das Lämmchen: mäh!

Mäh, Lämmchen, mäh!
Das Lämmchen lief im Schnee;
Da stieß sich's an ein Stöckelein,
That ihm weh sein Köpfelein,
Da schrie das Lämmchen: mäh!

Maikäfer.

Maikäfer summ, summ, summ!
Du fliegst nur des Abends 'rum,
Schläfst den ganzen lieben Tag,
Daß dich kein Mensch aufwecken mag.
Wenn and're Leut' zu Bette gehn,
Dann fängst du erst an aufzustehn.
Du singest, betest, lernest nichts,
Du bist ein rechter Taugenichts!
Was du nicht für ein Faulpelz bist,
Der gar nichts thut als brummt und frißt.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0